

# „Ohne Druck, mit breitem Angebot“

**Bildung** – Freie Montessorischule in Darmstadt erhält Startfinanzierung – Räume in der Bismarckstraße

Einen farbenfrohen „Trinomischen Würfel“ aus der Schatzkiste ihrer Lernmaterialien überreichen am Donnerstag Christiane Schär und Gabriele Paul an Professor Horst Bauer, geschäftsführender Vorstand der Software AG Stiftung.

Das symbolische Dankeschön der in Gründung begriffenen Freien Montessorischule Darmstadt für die finanzielle Unterstützung, die sich aus 80 000 Euro Fixbetrag und 20 000 Euro „Matching-Zuschuss“ zusammensetzt, kommt von Herzen. Während der ersten drei Gründungsjahre muss die

Schule sich finanziell selbst tragen. „Solch ein Riesenprojekt ist ohne Menschen, die sich engagieren und uns fördern, nicht zu stemmen“, sagte Schär.

Bauer hob die Bedeutung der Darmstädter Schulvielfalt hervor. „Alternativen müssen möglich sein, rund 40 Prozent unserer Zuwendungen fließen in Erziehung und Bildung“, betonte er. Das Motto der Schule – „Hilf mir, es selbst zu tun“ – sei heute aktueller denn je.

Zur Feierstunde hatten sich Pädagogen, Förderer und Eltern in den neu gemieteten Räumen

des Bauvereins in der Bismarckstraße 15 versammelt. Ein langer Weg sei es gewesen von der Idee einiger Eltern bis zur Realisierung des Schulprojektes als Chance, „ohne Druck und mit breit gefächertem Wissensangebot“ zu lernen, sagte Christine Schär. Jürgen Müller vom Bauverein freute sich über den Mietvertrag mit der Schule „als beidseitige Willenserklärung“. Müller: „Wir sind nicht da, um da zu sein, sondern aus Überzeugung.“

Künftige Schüler erprobten freudig den Bewegungsfreiraum, den lichte Räume und langer Flur

bieten. Ein buntes Kinderbild zeigt ein Schlösschen mit runden Türmen und Erkern, das die geplante Wohlfühlatmosphäre der Räume erahnen lässt. Ausblick auf ein baumbewachsenes Grundstück bieten die hinteren Fenster und es fällt leicht, sich hier die Umsetzung eines Abenteuerspielplatzes vorzustellen.

Der Montessorischule, die das Kind als „Baumeister seiner selbst“ versteht, soll zum kommenden Schuljahr kein Rektor, sondern eine Leitungsgruppe vorstehen. Das Team werde sich aus jeweils zwei Pädagogen, Vor-

standsmitgliedern und Eltern zusammensetzen, sagte Lehrer Torsten Gehrlich. Auch die Kinder kämen zu Wort: freitags sollen Schulversammlungen als „Kinderkonferenzen“ Raum zum Erfahrungsaustausch bieten.

25 Anmeldungen liegen für das neue Schuljahr vor. Auch Nachmittagsbetreuung ist geplant, wobei die Pädagogen sich zur Umsetzung fundierte politische Unterstützung wünschen.

Für Eltern gibt es einen letzten Informationsabend am Dienstag (9.) um 20.30 Uhr in der Bessunger Knabenschule. lot